

A N T R A G

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Import, Handel und Haltung von wild lebenden Tieren regeln

Der Landtag wolle beschließen:

Der Import und die Haltung von exotischen Wildtieren wie z.B. Giftschlangen, giftigen Spinnen und Skorpionen oder Raubkatzen durch Privatleute sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Allein die Einfuhr von Reptilien hat sich bundesweit nach den Angaben des Bundesamtes für Naturschutz in den Jahren 1999 bis 2004 um fast 50% von 44.506 auf 63.000 Tiere erhöht. Zusätzlich gibt es eine riesige Dunkelziffer illegaler Importe.

Der Vertrieb dieser Tiere über Zoofachhandlungen und qualifizierte Züchter mit fachkundiger Beratung wird zunehmend überlagert von Händlern jeglicher Art, die vermehrt über das Internet sowie Kleinanzeigen in Tageszeitungen und über Spezialbörsen die Tiere vertreiben. Den Käuferinnen und Käufern ist dabei meistens nicht bewusst, welches Leid für die Tiere allein mit dem Fang und beim Transport verbunden ist. Viele dieser Tiere werden dann oft unter unsäglichen Bedingungen gehalten, weil die Halter überfordert sind und keinen Platz mehr für größer werdende Exemplare haben. Der Tierschutz bei der Haltung exotischer Wildtiere muss daher verbessert werden.

Daneben können von gefährlichen exotischen Wildtieren bei unsachgemäßer Haltung Gefahren für die Gesundheit von Menschen ausgehen. Für einen umfassenden Schutz der Bürgerinnen und Bürger wäre es daher ein wichtiger Schritt, die Haltung solcher gefährlicher Tiere zu verbieten. Die Gesetzgebungskompetenz hierfür liegt beim Land, da es sich um Gefahrenabwehr handelt. Regelungen zum Import, Handel und Haltung von exotischen Wildtieren – ob ungefährlich oder gefährlich – im Sinne des Tier- und Artenschutzes unterliegen der Gesetzgebungskompetenz des Bundes, hier hat die Landesregierung die Möglichkeit, über eine Bundesratsinitiative aktiv zu werden.

Ausgegeben: 14.02.2008

bitte wenden

Der Landtag des Saarlandes fordert die Landesregierung auf:

- Regelungen zu schaffen, die die unsachgemäße Haltung gefährlicher wild lebender Tiere im Saarland unterbinden.
- eine Bundesratsinitiative mit dem Ziel zu starten, den Import, Handel und die Haltung von gefährlichen und ungefährlichen Wildtieren im Sinne des Tierschutzes und einer Vermeidung von Gefahren für Menschen zu regeln. Darin soll eindeutig geregelt werden, welche Wildtiere nicht importiert werden dürfen, welche Tiere nur mit einer bestimmten Genehmigung importiert und gehalten werden dürfen und für welche Tiere zum Beispiel ein Sachkundenachweis für die Haltung zu erbringen ist.
- eine Aufklärungskampagne zu organisieren, welche die Öffentlichkeit über Herkünfte, tierschutzwidrige Bedingungen beim Transport und Probleme bei der Haltung von exotischen Wildtieren informiert und aufklärt.

B e g r ü n d u n g

Erfolgt mündlich.